

Solarthermisches Turmkraftwerk

Algerien, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA), 2009

Eckdaten			
Land/Region	Algerien, Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika (MENA)		
Ländereinordnung	Lower Middle Income Country		
Summe	739 100 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	739 100 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2009	Projektzeitraum	2009 - 2010
Sektor	Minderung		
Projektträger	Solar-Institut Jülich der FH Aachen, Jülich		
Projektpartner	CDER (Centre de Développement des Energies Renouvelables) Algier		
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel des Projektes ist die Ausarbeitung einer detaillierten Machbarkeitsstudie zum Bau eines solarthermischen Turmkraftwerks in Algerien nach dem Prinzip des offenen volumetrischen Receivers, wie es als System gerade erstmalig in Jülich demonstriert wird. Somit würde erstmals eine deutsche Technologie auf dem Gebiet der solarthermischen Kraftwerke auf dem nordafrikanischen Markt eingeführt. Darüber hinaus wird ein Katalog mit Empfehlungen für die Ausstattung eines Technopols (Demonstrationszentrums für erneuerbare Energien) im Umfeld des solarthermischen Turmkraftwerks erstellt. Bei positivem Ergebnis der Machbarkeitsstudie und Errichtung des Kraftwerks würde die Anlage eine elektrische Leistung von 1,5 bis 3 MW haben und könnte zur CO₂-freien Versorgung einer Kleinstadt oder eines Technopols in Nordalgerien eingesetzt werden. Außerdem sollen in der Anlage Studenten und zukünftige Betriebsmannschaften ausgebildet werden.